

# Bundesweiter Aktionstag gegen Glücksspielsucht Daytrading – wenn Börse zum Glücksspiel wird

Berlin, 22.9.2025.

**Zum Bundesweiten Aktionstag gegen Glücksspielsucht am 24. September machen das Präventionszentrum für Verhaltenssuchte Berlin der pad gGmbH und die Glücksspielsuchtberatungsstelle Deck24 der Stiftung SPI auf die Risiken von Daytrading aufmerksam.**

Der schnelle Verkauf von Wertpapieren innerhalb eines Handelstages verspricht hohe Gewinne in kurzer Zeit. Doch die Realität sieht anders aus: Schnelle Kursbewegungen, Hebelprodukte und die ständige Verfügbarkeit von Handelsplattformen schaffen ein Umfeld, das dem Glücksspiel ähnelt. Auch psychologische Mechanismen wie der „Thrill“ des Handelns, die Hoffnung auf den großen Gewinn und die Angst, Chancen zu verpassen, wirken wie bei klassischen Glücksspielen.

Hinzu kommt die Kompetenzüberschätzung: Viele Daytrader:innen glauben, durch Analysen und vermeintlich gute Tipps von sogenannten Finfluencer:innen die Märkte schlagen zu können. Doch die meisten verlieren langfristig Geld. Das Risiko, in eine Spirale aus Verlusten, emotionalen Entscheidungen und weiteren Spekulationen zu geraten, ist nicht unerheblich. Es kann zu suchtartigem Verhalten und hohen finanziellen Verlusten bis hin zu massiver Verschuldung kommen.

*„Kursentwicklungen hängen von so vielen Faktoren ab, dass Vorhersagen in der Regel unmöglich sind. Damit ist das Kriterium des überwiegenden Zufalls erfüllt, welches auch bei Glücksspielen entscheidend ist. Die Trader:innen hingegen überschätzen häufig den Einfluss von Strategien und Wissen zur Börse, auch weil Finfluencer:innen ihnen das vermitteln. Diese Kompetenzillusion ähnelt dem Glauben von Sportwetter:innen, ihre Sportkenntnisse würden ihnen zu Gewinnen verhelfen. Sie steigert aber vor allem die Suchtgefahr“,* teilt Sophie Schmid vom Präventionszentrum für Verhaltenssuchte Berlin mit.

*„Börsenspekulation und insbesondere Daytrading kommen als Themen Hilfesuchender zunehmend in der Glücksspielsuchtberatung an. Vermutlich bildet die Nachfrage nicht das tatsächliche Ausmaß ab, da problematische Börsenspekulation bislang nicht als Erkrankung eingeordnet und wahrgenommen wird. Daher taucht bei Klient:innen oft die Frage auf, ob sie bei der Glücksspielsuchtberatungsstelle richtig seien, was sie aus unserer Sicht absolut sind“,* berichtet Victoria Quebe, Leiterin der Beratungsstelle Deck24.

Beide senatsgeförderten Einrichtungen starten in Kürze eine Social-Media-Kampagne, um für die Risiken von Daytrading zu sensibilisieren.

### Pressekontakt:

#### Präventionszentrum für Verhaltenssuchte | pad gGmbH

Sophie Schmid  
Schivelbeiner Str. 6  
10439 Berlin  
030 - 84 52 21 12  
info@pzvs.berlin

#### Deck24 | Stiftung SPI

Victoria Quebe  
John-Schehr-Straße 24  
10407 Berlin  
030 - 420 230 23  
deck24@gwb.stiftung-spi.de